

Italiens sowie einen parallelen Papst-Kaiser-Katalog ohne Angabe von Regierungsjahren folgen, der lediglich graphisch die Gleichzeitigkeit andeuten soll. Hier eröffnet erst Petrus die Reihe der Päpste. Gottfried von Viterbo³⁷ gibt jeweils in seiner Papst-Kaiser-Liste die Herrschaftsdauer an, soweit er sie in Erfahrung zu bringen vermag, nicht jedoch die Daten nach der üblichen Ära. Seit der Mitte des 12. Jahrhunderts wird diese Art Geschichtsschreibung aber intensiv im Umkreis von Rom gepflegt – es ist die Zeit, in der der Begriff des *Sacrum Imperium* geprägt wird! –, so u. a. im *Chronicon Amiatinum*³⁸, das ein reiner Papst-Kaiser-Katalog bis zum Ende des 12. Jahrhunderts mit annalistischer Angabe der Jahre Christi und der Indiktionszahl ist, im Kaiser-Papst-Katalog des Cencius³⁹ – hier stehen die weltlichen Herrscher voran! –, der auch einige chronikalische Zusätze enthält und jeweils die Inkarnationsjahre mitteilt, endlich in der Papst-Kaiser-Chronik aus einer venetianischen Handschrift vom Anfang des 13. Jahrhunderts⁴⁰. Wichtiger noch dürfte die verlorene Papst-Kaiser-Chronik aus Tivoli aus der Mitte des 12. Jahrhunderts sein⁴¹, die in einer bis 1208 reichenden Fortsetzung der erhaltenen „*Chronica Tiburtina*“ von 1242 als Grundlage gedient hat⁴², ferner die gleichfalls verlorene Chronik von St. Laurentius extra muros aus dem 12. Jahrhundert, faßbar in ihrer Überarbeitung von 1256 aus St. Bartholomaeus in Insula zu Rom⁴³. Besonders aber ist hier Gilbertus Romanus zu nennen, dessen 1221 erstelltes „*Chronicon pontificum et imperatorum Romanorum*“⁴⁴ nachweislich zum Vorbild Martins von Troppau werden sollte.

3. Zeitrechnung und historische Summenliteratur

Vincenz von Beauvais kommt das Verdienst zu, die Vorzüge der Papst-Kaiser-Chronistik erkannt und nachdrücklich propagiert zu haben zwecks

³⁷) Pantheon, particula 28, ed. Georg Waitz, MGH SS 22 (1872) S. 281 ff.

³⁸) Ed. Georg Waitz MGH SS 24 (1879) S. 833 ff.

³⁹) Ed. ders., ebd. S. 102 ff.

⁴⁰) Ed. Ludwig C. Bethmann, ebd. S. 107 ff.

⁴¹) Vgl. Oswald Holder-Egger, Einiges zur Quellenkritik der Chronik Sicards, NA 26 (1901) S. 471–555, bes. S. 484 ff.: Über die verlorene *Cronica Tiburtina*; ders., Über eine Römische Papst- und Kaiser-Chronik, NA 28 (1903) S. 193–226.

⁴²) Ed. Oswald Holder-Egger, *Cronica pontificum et imperatorum Tiburtina* 1–1242, MGH SS 31 (1902) S. 226–265.

⁴³) Ed. ders., *Cronica pontificum et imperatorum S. Bartholomaei in Insula Romani*, MGH SS 31 (1901) S. 189–225.

⁴⁴) Ed. ders., MGH SS 24 (1876) S. 117–136.